

## Elektronische Musik

Die Elektronische Musik ist mit Sicherheit eines: anders, sie ist vielleicht sogar „alternativ“. Vor allem: Es fehlt etwas Wesentliches, jedenfalls steht es oder er nicht mehr an erster Stelle: der Mensch (als Schöpfer, als Empfänger). Es fehlt: der komponierende, interpretierende, aussagende, belehrende, Kommunikation suchende Mensch, der „ich“ und „du“ sagt. In der Elektronischen Musik musiziert niemand mit jemand, sieht man niemand, spricht einen niemand persönlich an. Es gibt wenig zu erleben, außer Sound und Klang, der aus unansehnlichen Lautsprecherboxen unsichtbar hervorquillt, irgendwo hergestellt, irgendwie gemacht, gut oder weniger gut produziert, aber immer unanschaulich, unanhörlich, manchmal abstoßend, zu laut, zu leise, bestenfalls faszinierend, fremdartig, immer losgelöst vom Bekannten, Vertrauten und Gewohnten, immer „abstrakt“. Statt

Werk	→	Zufall
Integration	→	Zerfall
Komposition	→	Produktion
Interpretation	→	Konfrontation
Form	→	Ablauf
Schöpfung	→	„Randbedingungen“
Musik	→	Klanggestalt
Mensch	→	Maschine
Altem	→	etwas Neues

Es kommt also etwas Anderes in die überkommene Welt des Klassischen, was beileibe nicht beim ersten Versuch gut und perfekt sein muß, aber es ist neu, anders und zumindestens unserer Zeit konkret angemessen und nicht aus einer längst entrückten Vergangenheit.

*Klaus Weinhold*

## Zentrum für Elektronische Musik

Das Zentrum für Elektronische Musik e.V. (ZeM) wurde im November 1989 in Freiburg i. Br. gegründet. In regelmäßigen Konzertveranstaltungen, Workshops und Diskussionen wird die Produktion und Verbreitung der Elektronischen Musik gefördert. ZeM will damit ein breites Interesse an der Elektronischen Musik wecken und Informationen darüber vermitteln. Hierzu dient auch die Herausgabe einer Fachzeitschrift, des ZeM-Mitteilungsheftes, das vierteljährlich erscheint.

Zentrum für Elektronische Musik e.V.  
Andreas-Hofer-Straße 39 A  
79111 Freiburg i. Br.  
Telefon (0761) 48 23 79

## ZeM College

Das ZeM College ist eine Institution, die aus ZeM entstanden ist und sich intensiv um die Bereiche Forschung, Entwicklung und Schulung bemüht.

ZeM College  
Am Rüstlinberg 1  
79112 Freiburg-Opfingen  
Telefon (07664) 55 38  
Fax (07664) 47 46



Zentrum für Elektronische Musik e.V.

## Elektronische Klanginstallationen

Elzhalle, Emmendingen-Wasser

Samstag, 28. Oktober 1995

14.00 – 19.30 Uhr

Sonntag, 29. Oktober 1995

14.00 – 18.00 Uhr

Gesamtleitung: Klaus Weinhold

## Elektronische Klanginstallationen

Elektronische Musik sollte nicht in gerichteten Räumen aufgeführt werden. Diese haben ein Vorn und Hinten, ein eindeutiges Rechts und Links. Die abendländische Basilikaform alter und neuer Kirchen ist ein typisches Beispiel für diese Gerichtetheit. Im Unterschied dazu gibt es den orientalischen Zentralbau, eine Halle, in der keine eindeutige Gerichtetheit intentional vorhanden ist. In gerichteten Räumen kann eigentlich nur eine ebensolche Musik aufgeführt werden. Vorn die Aufführenden, hinten die Hörer, oben die Empore, unten die passiven Zuhörer. Vom Spieler zum Hörer, vom Hörer zurück zum Spieler, überall eindeutige Ausrichtung einer eindeutig bestimmten Musik. In einer Halle ist der ungerichtete Zentralbau in profaner Form erhalten geblieben. Das musikalische Angebot, in diesem Fall aus Lautsprechern, ist ungerichtet und zerstreut, der Schall wird durch weitläufige Aufstellung von Lautsprechern ungerichtet und der Halle angemessen "hallig". Die ungerichtete und unausgerichtete Musik entspricht insofern genau diesem Raum. Ungerichtetheit, Unausgewogenheit und Zentrumslosigkeit sind einige Merkmale der vorgeführten Elektronischen Musik.

Mit dem Begriff Klanginstallation grenzen wir uns bewußt von einem klassisch orientierten, richtungsgebundenen Klangablauf ab. Freie Zuordnung zu Lautsprechern, ungerichteter Ablauf, hier genannt ‚Soundausstellung‘, versuchen auch beim Hörer eine neue Freiheit im Vorübergehen im Unterschied zum gerichteten Festsitzen zu erreichen.

*Klaus Weinhold*

## Samstag , 28. Oktober 1995

14.00 Uhr Klaus Weinhold:  
„*Soundprozesse*“

Walter Birg:  
„*Serengeti*“  
„*Space Nights*“  
„*Trafalgar Square Dance*“

Peter Kiethe:  
„*In a race 1*“  
„*F M Punkte*“

16.15 Uhr Gesprächsrunde  
*Elektronische Musik*

17.00 Uhr *Soundausstellung:*

Klaus Weinhold  
Franz Martin Löhle

19.30 Uhr Ende

Weitere Veranstaltungen dieser Art:  
25. / 26. November 1995  
in der Pädagogischen Hochschule, Freiburg  
16. / 17. Dezember 1995  
in der Steinhalle Emmendingen

## Sonntag, 29. Oktober 1995

14.00 Uhr Martin Czech:  
„*Variationes*“  
„*Invention Nr. 1 von Bach*“

Hubert Arnolds:  
„*4 Improvisationen*“

Rainer Fiedler  
„*Analoge Träume I*“

Michael Frings:  
„*42*“

Gerda Schneider  
„*Soundwanderungen*“

16.15 Uhr Gesprächsrunde  
*Elektronische Musik*

17.00 Uhr Klaus Weinhold:  
„*Soundprozesse*“

18.00 Uhr Ende